

Vorankündigung

Vom **03.06. – 08.06.2009** haben wir die große Freude,
unseren lettischen Partnerchor **KORIS VALMIERA**
in Pressath begrüßen zu dürfen.

Aus diesem Anlass finden nach 2002 und 2005
die **3. Chortage** statt mit Konzerten in:

- Pressath
- Mehlmeisel
- Speichersdorf

22. November 2009:

Jubiläumskonzert

25 Jahre Kulturkreis Pressath

Johannes Brahms

Ein Deutsches Requiem

für Soli, Chor und Orchester

Chorgemeinschaft St. Georg Pressath

Sinfonietta Franconica

Friedenskirche Grafenwöhr

Friedenskirche Grafenwöhr
10. April 2009 19.00 Uhr

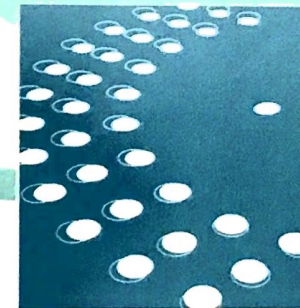
MUSIK ZUM KARFREITAG

Klaus Heizmann

Dank für Golgatha

Für Bariton, Sprecher, Chor und Instrumente
Motetten von G.P. da Palestrina, J.S. Bach u.a.

Chorgemeinschaft St. Georg
Pressath



CHOR
GEMEINSCHAFT
ST. GEORG
PRESSATH e.V.

Eintritt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro

WIE BIST DU DOCH SCHÖN op. 74 Nr. 1
für 4-st. gem. Chor

Edvard Grieg
1843 - 1907

Wie bist du doch schön, ja schön, du Gottessohn, lieblich anzusehn. O du mein Sulamith wunderfein, ja fein, all mein Eigen, das ist auch dein.

Mein Freund, du bist mein, ja mein, so lass mich ewig bei dir sein. Ja immerfort, sollst mein du bleiben hier und dort.

Doch denk, ich bin hier, ja hier, wo Schwerter ringsum dräuen mir. O so komm, Taube, komm, Taube du, die Felskluft beut uns Raum und Ruh.

Wie bist du doch schön, ja schön, du Gottessohn, lieblich anzusehn. O du mein Sulamith wunderfein, ja fein, all mein Eigen, das ist auch dein.

JESU, MEINE FREUDE BWV 227
für 5-st. gem. Chor und b. c.

Johann Sebastian Bach
1685 - 1750

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier! Ach wie lang, ach lange ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer die soll mir auf Erden nichts sonst Liebers werden.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, dass sein Geist in euch wohnt.

Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrüben lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

SOMMARPSALM
für 4 – 6-st. gem. Chor

Weise und Satz: Waldemar Ählén
1894 - 1982

Oh, guter Gott, wie ist Dir gleich der lichte Sonnenreigen. Im Sommer willst Du gnadenreich uns Deine Größe zeigen. All Fleisch ist Heu, all Leben Streu, vergänglich alles Treiben, nur Dein Wort wird verbleiben.

Schwerpunkt dieser abendlichen Stunde ist eines der Hauptsymbole des Christentums, das *Kreuz*. Es symbolisiert zum einen den Opfertod Jesu Christi. Zum anderen symbolisiert es die Verbundenheit des Menschen mit der Erde und den Mitmenschen (waagrechte Achse des Kreuzes), sowie mit dem Göttlichen (senkrechte Achse des Kreuzes).

Jesu stand seinerzeit nicht auf der Seite der Mächtigen, sondern gab sich als Anwalt der Armen, Schwachen, Kranken und Rechtlosen. Die Mächtigen der damaligen Zeit, sei es die römische Weltmacht oder die jüdische Führungskaste, fürchteten solch Unruhestifter und ließen sie töten. Jesu Lebendigkeit zu vernichten aber haben sie nicht geschafft. Im Gegenteil, Jesus nahm das Kreuz auf sich und sein Tod war nicht das Ende seines Weges, sondern der wunderbare Beginn seiner Herrschaft auf dieser Welt. Jesu Botschaft sagt uns, dass Leid und Freude zusammengehören, dass der Ostermorgen nicht denkbar ist ohne den Karfreitag.

Die *Kreuze* unserer Zeit heißen Hunger in der Dritten Welt, Luxus und Geschäfte auf Kosten der bedrohten Schöpfung, Unrecht. Das diesjährige Fastentuch zeigt uns: Für uns Christen sollte das Kreuz ein Symbol der Liebe zum Leben in Gerechtigkeit, ein Symbol für den verantwortungsvollen Umgang mit Gottes Schöpfung sein.

Bereits als Jugendlicher entdeckte **Mathias Frischholz** seine Begeisterung für Kirchenmusik und Gesang. Nach seiner Ausbildung zum nebenberuflichen Kirchenmusiker widmete er sich vermehrt dem Gesang und erhielt Unterricht bei Wayne Lembke, Günter Leykam und Hanna Eittinger. Aktiv bei Konzertprojekten verschiedenster Chöre und Ensembles (z. B. Kammerchor Bayreuth) ist er seit neun Jahren festes Mitglied der Chorgemeinschaft St. Georg. In seiner Heimatpfarrei Waldeck leitet er seit 2005 den Kirchenchor.

In Berlin geboren trat **Joachim Kendzia** mit 20 Jahren in ein evangelisches Kloster, die Christusbruderschaft Selbitz, ein. Nach dem Studium der Religionspädagogik in Neuendettelsau begann er mit 38 Jahren ein Theologiestudium und trat zwei Jahre später seine erste Pfarrstelle in Schierling an. Von 1986 bis zu seiner Pensionierung 2001 war er Pfarrer in Neunburg v. Wald.

Johann Häusler ist Lehrer für Musik und kath. Religionslehre an der Realschule in Roding, Kirchenmusiker in Stamsried und Dekanatskirchenmusiker sowie Dirigent des Musikvereins Roding. Nach dem Lehramt mit Hauptfach Oboe studierte er Kirchenmusik in Regensburg und erweiterte seine Kenntnisse im Fach Oboe am Konservatorium in Nürnberg.

Elvira Kuhl studierte Musik- und Tanzerziehung am Mozarteum in Salzburg. Sie unterrichtet in der eigenen Musikschule Klavier, Blockflöte und Musikalische Früherziehung. Ihre besondere Begeisterung gilt der Chorarbeit und sie leitet mit großem Engagement mehrere Chöre: Die „Weidener Notenstrolche“ (Kinderchor), die „KuhlVoices“ (Jugendchor), den Männerchor Parkstein sowie den Frauenchor Parkstein „Cantabile“.

Karl-Heinz Kuhl erhielt seine Klavierausbildung u. a. an der Universität Bayreuth und unterrichtet seit 1992 an der Musikschule Pressath. In Weiden/Neunkirchen betreibt er mit seiner Frau Elvira eine eigene Musikschule (Musikstudio Kuhl). Er fühlt sich nicht nur in der Klassik, sondern auch im Jazz und in anderen Stilrichtungen zu Hause und spielt als Pianist in mehreren Bands (u.a. „KingSize Bigband“).

Raphael Steppert ist langjähriger Schüler von Karl-Heinz Kuhl. Als Schüler des Gymnasiums Eschenbach ist er dort als Pianist sehr beliebt. Zudem engagiert er sich in zahlreichen Gruppen und Projekten mit den Instrumenten Klavier, Gitarre, Baß und Klarinette (z. B. Ray Of Hope).

Die **Chorgemeinschaft St. Georg** entstand im Januar 1992 auf Initiative ihres Chorleiters Richard Waldmann und einiger begeisterter Sängerinnen und Sänger, mit denen er schon vorher gemeinsam musiziert hatte. Die Sängerinnen und Sänger stammen aus Pressath und der weiteren Umgebung, wobei für bestimmte Projekte immer wieder befreundete Chorsänger mitwirken.

Der Chor sieht seine Aufgabe besonders in der Pflege der geistlichen Musik mit dem Ziel einer möglichst lebendigen, textbezogenen Interpretation. Der Programmschwerpunkt liegt bei A-capella-Literatur, wobei besonders den Werken zeitgenössischer Komponisten große Aufmerksamkeit gewidmet wird. Internationale Kontakte pflegt der Chor mit lettischen und ungarischen Chören. Außerdem nimmt der Chor immer wieder an Veranstaltungen des Fränkischen Sängerbundes teil. So errang er 1996 und 2002 beim Leistungssingen in Würzburg bzw. Bamberg das beste Ergebnis aller teilnehmenden Chöre. Der Bezirk Oberpfalz würdigte 1999 das Engagement des Chores mit der Verleihung des Musikförderpreises, der Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab mit dem Kulturpreis 2000.

Richard Waldmann, Diplommusiklehrer, studierte am Herman-Zilcher-Konservatorium bzw. an der Hochschule für Musik in Würzburg Elementare Musikerziehung, Schlagzeug, Klavier und Chor- und Orchesterleitung. Er ist hauptamtliche Lehrkraft an der Landkreismusikschule Cham, findet aber noch genügend Zeit für das künstlerische Arbeiten mit den verschiedensten Instrumental- und Vokalensembles.

O CRUX AVE für 4-st. gem. Chor

Giovanni Pierluigi da Palestrina
1525 – 1594

O crux ave spes unica: hoc
passionis tempore, auge piis
justitiam reisque dona veniam.

O Kreuz, sei begrüßt, einzige
Hoffnung in dieser Leidenszeit, stärke
dem Frommen die Seelenkraft und
den Schuldigen gib Verzeihung.

CRUCIFIGATUR für 4-st. gem. Chor

György Deák-Bárdos
1905 - 1991

Dicunt omnes: „Crucifigatur!“ Ait illis
praeses: „Quid enim mali fecit?“ At
illi magis clamabant, dicentes:
„Crucifigatur!“

Alle schrien: „Kreuzige ihn!“ Der
Stadthalter fragte jene: „Was hat er
Böses getan?“ Aber jene schrien mit
lauter Stimme: „Kreuzige ihn!“

CRUCIFIXUS für 6-st. gem. Chor

Antonio Lotti
1667 - 1740

Crucifixus etiam pro nobis, sub Pon-
tio Pilato, passus et sepultus est.

Für uns gekreuzigt unter Pontius
Pilatus, gelitten und begraben.

SICILIANO für Oboe und b. c.

Georg Friedrich Händel
1685 - 1759

DANK FÜR GOLGATHA für Bariton, Sprecher, gem. Chor und Instrumente

Klaus Heizmann
*1944

SINFONIA aus BWV 156 für Oboe und b. c.

Johann Sebastian Bach
1685 - 1750